

Liebe NABU-Mitglieder,



Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Pflanzen und Tiere bereiten sich auf den **langen und entbehrungsreichen Winter** vor. Die Laubbäume werfen ihre Blätter ab, um den Winterstürmen zu trotzen. Eine Fülle von Früchten werden jetzt reif. **Äpfel, Birnen, Nüsse, Eicheln, Bucheckern, Hagebutten, Kornel-**

kirschen und viele andere Samen reifen. Wir können etliche von ihnen selbst für einen Wintervorrat gebrauchen, aber andere sind für uns ungenießbar, dienen aber vielen Tieren als Wintervorrat. So sammeln die Eichhörnchen Nüsse und Samen und verstecken sie und tragen somit zur Verbreitung von Samen in Wald und Flur bei, weil sie nie alle Verstecke wieder finden.

Unsere Vögel legen allerdings keinen Wintervorrat an. Entweder fliegen sie weite Strecken Richtung Süden oder sie bleiben hier und trotzen dem Winter. Nun gibt es für sie nicht mehr so viel Samen und Kerne in der Natur, weil wir Menschen alles so ordentlich haben möchten. Sie als Naturfreund können aber dazu beitragen, dass unsere gefiedertern Freunde auch im Winter etwas zu fressen um unsere Häuser finden. Einfach im Herbst **nicht alle Stauden abschneiden** und die Samenstände stehen lassen oder die Früchte der Rosen hängen lassen genauso wie die Gräser mit ihren Rispen im Winter nicht nur schön aussehen, sondern ebenfalls den Vögeln als Nahrung dienen. Wichtig sind auch **Blätter und Asthaufen**, in denen sich Igel und Co. verstecken können. Sie sollten auch den Winter über dort nicht gestört werden.



Wer einen Garten hat, bei dem fallen im Herbst vielleicht auch größere Schneidearbeiten an. Hecken oder Büsche und Bäume müssen zurückgeschnitten werden. Vielleicht kann mit dem Schnittgut eine Benjeshecke oder eine Totholzhaufen in einer Ecke oder an der Grenze des Gartens

angelegt werden. Dort können viele Tiere das ganze Jahr leben. So ein kleines Biotop lockt Tiere in den Garten, die auch wichtig für das Ökosystem sind und es in unseren aufgeräumten Gärten schwierig haben zu überleben. Möchten wir im Sommer Schmetterlinge, Käfer und andere Nützlinge im Garten haben, so müssen wir ihnen auch **Überwinterungsmöglichkeiten** bieten.

Kontakt

NABU Olpe

Jahnstraße 1d
57462 Olpe
Mobil +49 (0)176 5776
7144
www.NABU-olpe.de

Geschäftskonto

Volksbank OWD
IBAN DE41 4626 1822
0211 2145 00
BIC GENODEM1WDD

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.

Kreisverband Olpe e. V.
Eingetragen beim
Amtsgericht Siegen, Nr.
VR 5454

Vorstandsmitglieder

FranzJosef Göddecke
1. Vorsitzender
Dr. Matthias Klein
stellv. Vorsitzender
Christa Schrage
Schatzmeisterin



Aktuelle Informationen
Alle Informationen finden
Sie auch stets auf unserer
homepage:

www.nabu-olpe.de

Fotos:

Igel: NABU Thomas Munk
Laubhaufen: NABU Eric Neuling
Kranich: Frank Derer
Kiebitz: LBV Hans Clausen
Dünscheder Heide: NABU Olpe

Maßnahmen im Herbstgarten

| Gut für Pflanzen und Tiere | Nicht so gut für Pflanzen und Tiere: |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• abgeblühte Blütenstände stehen lassen (bis Mai)• Laubhaufen anlegen (bis Mitte November)• Totholz und Reisig zum Haufen aufschichten (bis Mitte November)• Gründüngung einsäen (bis Oktober) oder Mulch ausbringen als Winterschutz• Kompost aufschichten• Zwiebeln fürs Frühjahr stecken (bis Nov.)• Kübelpflanzen frostsicher aufstellen | <ul style="list-style-type: none">• den Garten sauber aufräumen• Stauden herunterschneiden• Laub und Reisig entfernen oder sogar verbrennen• Laubsauger verwenden• Umgraben im Gemüsegarten• Erde ungeschützt lassen |

Diese Dinge lassen sich mit Laub im Garten anfangen:

- Laubhaufen für Igel und Co. als Winterquartier aufschichten
- Laub zusammen mit anderen Gartenabfällen kompostieren, daraus wird wertvoller Humus
- Mulchen der Beete und unter Gehölzen, das schon den Boden
- Laub nutzen als Frostschutz für Gehölze, Kübelpflanzen und empfindliche Gartenpflanzen
- Laub als Bastelmaterial nutzen

Mit diesen Maßnahmen können wir den Wildbienen über den Winter helfen:

- Ein Insektenhotel aufstellen
- Offene Bodenstellen zulassen, Sandflächen schaffen
- Altholz, Pflanzenstängel und andere oberirdische Hohlräume im Garten belassen
- Stauden und Gehölze erst im Mai zurückschneiden
- Wiesen erst im Juni mähen
- Trockenmauer, Kräuterspirale oder Steinhaufen sind ebenfalls beliebte Winterquartiere
- Frühblüher stecken

Was Totholz alles kann:

- Bietet Unterschlupf für Igel, Blindschleichen, Eidechsen, Kröten, Insekten, Spinnen und weitere Tiere
- Ist Futterquelle für viele Tiere im Winter
- Hält Baumaterial bereit, beispielsweise für früh fliegende Insekten
- Ist Gestaltungselement im Garten (zum Beispiel als Umrandung von Beeten als Dekoration oder Benjeshecke) - besonders im Winter gibt Totholz dem Garten Struktur

Vogelfütterung im Winter



Wer in seinem Garten schon so viel für die Tiere, die den Winter bei uns verbringen macht, der möchte möglicherweise auch zusätzliches Futter bereit stellen. Auch hier gilt, es kommt auch die richtige Auswahl an. Die im konventionellen Handel angepriesenen Futtermittel sind nicht immer die Beste und artgerechteste Wahl. Mit wenig Aufwand kann Winterfutter selbst hergestellt werden. Anleitungen hierzu finden Sie beim NABU im [Internet](#).

Obstwiesenfest und Pilzexkursion

Der NABU Kreisverband Olpe konnte in diesem Jahr eine **kleine Obstwiese in der Nähe von Hillmicke erwerben**. Wir wollten Ihnen diese schöne Fläche in diesem Herbst vorstellen, schaffen das jedoch aus organisatorischen Gründen nicht. Sie hören von einem Termin im folgenden Jahr.

Auch die **Pilzexkursion** kann leider nicht stattfinden, es war in der letzten Zeit zu trocken, so daß zu wenige Pilze zu sehen wären.

Termine und Ausblick



dann rufen wir Sie gerne an!

Mitte Oktober wird der NABU Olpe wieder in der **Dünscheder Heide** das Mahdgut abräumen, diese im Kreis einzigartige Fläche wird zur Pflege immer einmal im Herbst gemäht. Anschließend muß von Hand abgeräumt werden. Schauen Sie gerne auf unserer homepage nach dem genauen Termin, **jede helfende Hand ist herzlich willkommen**. Oder melden Sie sich bereits jetzt,

Die erste Aktion im Neuen Jahr wird – wie immer – die Stunde der Wintervögel sein. Vom 05. Bis 07. Januar 2024 ist hier wiederum jeder aufgerufen, Vögel zu zählen und die Ergebnisse zu melden. Wir versuchen, Termine anzubieten, bei denen wir mit Ihnen zusammen Vögel beobachten.

Nähere Informationen finden Sie hier: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/>



Und wo wir gerade von Vogelbeobachtungen sprechen: **Zur aktuellen Zeit im Oktober herrscht noch starker Vogelzug.** Oft fällt uns dieser nur auf, wenn die Kraniche lautstark übers Sauerland fliegen. Oder wenn wir im Herbst die immer kleiner werdenden Schwalbenversammlungen sehen. **Den weitaus größeren Teil des Vogelzuges machen jedoch die Kleinvögel aus.** Halten Sie die Augen offen, In gerin-

ger Höhe werden Sie mal hier 20 Lerchen sehen, dort 5 Buchfinken, hier wieder 15 oder auch 50 Hänflinge, vielleicht noch ein paar späte Kiebitze oder Rotmilane... Und alle unterwegs in Richtung Süd oder Südwest. Auch das ist die Faszination Vogelzug.

<https://brandenburg.nabu.de/natur-und-landschaft/natur-erleben/vogelzug/11521.html>



Im Frühjahr werden wir auch wieder zu unserer **Jahreshauptversammlung** einladen. Ein Tagesordnungspunkt ist dort ja immer ein Vortrag zum Vogel des Jahres. Das Geheimnis ist in den letzten Tagen gelüftet worden, es ist der **Kiebitz**. Leider ist das letzte Brutvorkommen im Kreisgebiet vor ein paar Jahren erloschen, Wir freuen uns schon, Ihnen bei der Versammlung mehr zu diesem schönen Vogel berichten zu können.

Links zu weiterführenden Informationen beim NABU

Gut eingepackt: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/pflege/saisonal/winter/23324.html>

Haufenweise Gemütlichkeit: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/pflege/saisonal/herbst/25120.html>

Vogelfütterung: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/vogelfuetterung/>

Kiebitz: <https://www.nabu.de/news/2023/10/33994.html>